



Epidemiologisches Bulletin

31. Oktober 2003 / Nr. 44

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zu einem Q-Fieber-Ausbruch im Landkreis Soest

Die Mehrzahl der gemeldeten Q-Fieber-Erkrankungen trat in den vergangenen Jahren im Rahmen von Ausbrüchen auf (293 Fälle 2001, 191 Fälle 2002). Im Mai/Juni 2003 ereignete sich im westfälischen Landkreis Soest ein Q-Fieber-Ausbruch mit 299 Erkrankungen. Damit handelt es sich um einen der größten in der Literatur beschriebenen Ausbrüche. Über die Ergebnisse der in diesem Zusammenhang durchgeführten Untersuchungen wird in Folge berichtet:

Ende Mai 2003 wurde das Gesundheitsamt Soest von den örtlichen Krankenhäusern über eine Häufung von mehr als 20 atypischen Pneumonien benachrichtigt. Frühzeitig mit Hilfe von Fragebögen durchgeführte Befragungen von Erkrankten führten zu der Hypothese, dass es sich bei der Häufung um Q-Fieber handeln und die Infektionen in Zusammenhang mit der Geburt von Zwillingslämmern auf einem Bauernmarkt in Bad Sassendorf (am 3. und 4. Mai) stehen könnten. An den betreffenden Tagen hatte die Institution A 5 Schafe und 3 Kühe innerhalb des Bauernmarktes ausgestellt. Am ersten Tag waren nach einer Schätzung der Kurverwaltung und des Veranstalters etwa 1.000, am zweiten Tag 3.000 Besucher anwesend. Bad Sassendorf und Soest sind etwa 5 km voneinander entfernt und liegen ungefähr in der Mitte des Landkreises Soest.

Ablauf der Ausbruchsuntersuchung

Das Gesundheitsamt Soest lud nach den Ergebnissen der ersten Befragung Mitarbeiter des Landesinstituts für den öffentlichen Gesundheitsdienst Nordrhein-Westfalen, der Abteilung für Infektionsepidemiologie des Robert Koch-Instituts, des Konsiliarlabors für *Coxiella burnetii* am Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, der Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere und des Staatlichen Veterinäruntersuchungsamtes Arnsberg zu einer gemeinsamen Untersuchung ein. Ziel war es, ein Team zu bilden, um den Erreger und die Quelle des Ausbruchs zu identifizieren, dessen Ausmaß zu bestimmen und Empfehlungen zur Vermeidung ähnlicher Ereignisse in der Zukunft ableiten zu können.

Q-Fieber – Übersicht

Q-Fieber ist eine durch das obligat intrazelluläre Bakterium *Coxiella (C.) burnetii* hervorgerufene Zoonose. Beim Menschen verläuft etwa die Hälfte aller Infektionen asymptomatisch. Nach der Inkubationszeit von 2–4 Wochen sind **akute Erkrankungen** durch hohes Fieber, Glieder-, Muskel- und Kopfschmerzen gekennzeichnet. Auch respiratorische Symptome bis hin zu Pneumonien können auftreten. Häufig sind die Patienten lange arbeitsunfähig. **Chronische Infektionen** wie z. B. Endokarditiden und granulomatöse Hepatitiden sind möglich. Sie betreffen besonders Patienten mit Herz(klappen)fehlern und Schwangere. In der Schwangerschaft kann es neben chronischen Infektionen besonders im ersten Schwangerschaftsdrittel zu Aborten kommen. (Siehe *Epid. Bull.* 28/2003 und 37/2002.)

Als Reservoir fungieren infizierte Paarhufer (Schafe, Rinder, Ziegen), aber auch Wildtiere, Vögel und Zecken. In Deutschland spielt v.a. die Schafzecke *Dermacentor marginatus* durch Übertragungsvorgänge zwischen Haus- und Wildtieren eine Rolle, sie ist aber keine direkte Infektionsquelle für den Menschen. Adulte Zecken geben in das Fell der Tiere Kot ab, der bei infizierten Zecken große Mengen an *C. burnetii* enthalten kann. Infizierte Tiere sind meist nur subklinisch erkrankt. Ihre Geburtsprodukte z. B. sind für den Menschen hoch infektiös. *C. burnetii*-haltiger Staub kann durch Winde fortgetragen werden und Menschen in einer Entfernung von mehreren Kilometern von der Infektionsquelle gefährden. Eine Mensch-zu-Mensch-Übertragung findet nur sehr selten statt, allerdings wurde ein solcher Fall beispielsweise im Zusammenhang mit der Entbindung einer infizierten Schwangeren beschrieben.

Diese Woche

44/2003

Q-Fieber:

Untersuchung eines Ausbruchs im Landkreis Soest

Impfpräventable Krankheiten: Jahresbericht 2002 (Teil 2)

Invasive Erkrankungen durch *Haemophilus influenzae*

Publikationshinweis:

RKI-Publikation „Multimorbidität in Deutschland“ erschienen

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik

41. Woche

(Stand: 29. Oktober 2003)

Influenza:

Hinweise zur aktuellen Situation

25 A
4496
ZB MED

